

12320

# SPOT-MASTER 2

## GOSSEN SPOT-MASTER 2

für  
Dauerlicht  
Blitzlicht und  
Zonensystem

15°-Bildfeld mit scharf markiertem 1°-Meßkreis in der Mitte –

Das Anzeigefeld ist um das Bildfeld herum angeordnet – Motiv und alle Meßwerte sind mit einem Blick zu erfassen –

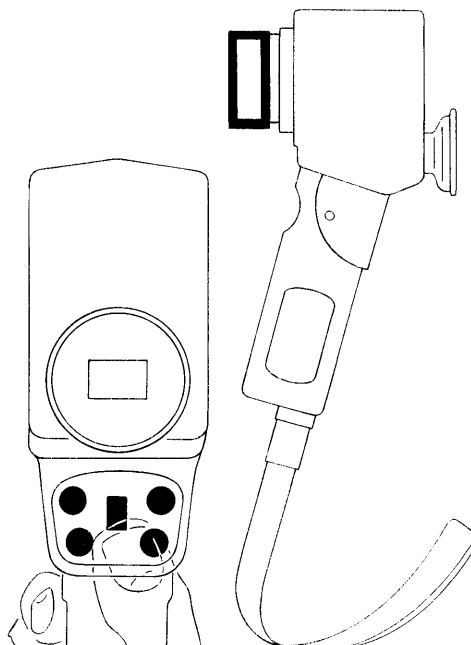
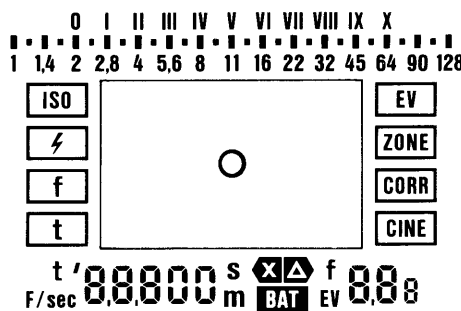
alle Funktionen, Einstellungen und Messungen werden über vier Knöpfe und einen Schieber mit dem Daumen gesteuert – einfach und bequem.

### Meßwinkel 1°

Damit lassen sich kleinste Motiv-Details oder dicht nebeneinander liegende Kontrastunterschiede ausmessen.

### Belichtungszeiten

Belichtungszeiten werden angezeigt: in Stufen von 1/8000 sec bis 60 min – zusätzlich 1/90 sec.



Meßentfernung: 1 m bis  $\infty$

für kleinere Entfernungen bietet der Fachhandel Vorsatzlinsen an – Technische Daten – Seite 20.

### für Brillenträger

Die flexible Augenmuschel am Sucherokular kann umgestülpt werden. Der Fachhandel bietet Korrekturlinsen mit verschiedenen Dioptrien und dem nötigen Adapter an – Technische Daten Seite 20.

### Nicht in die Sonne messen –

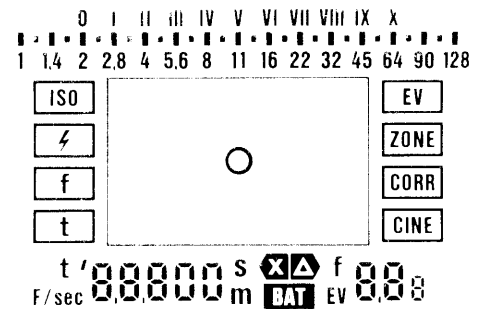
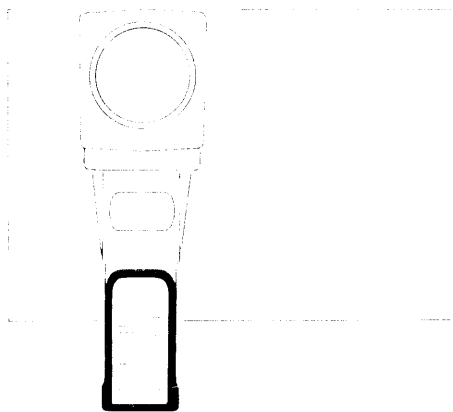
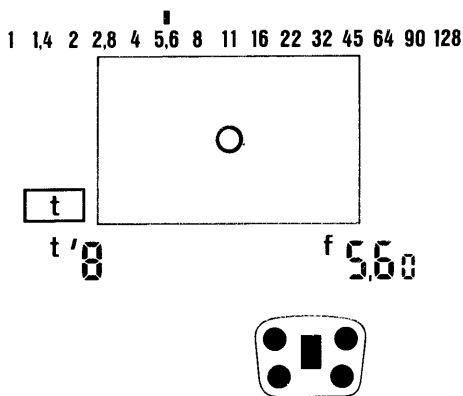
es kann zu Augenschäden kommen – wie bei allen Belichtungsmessern kann die Meßzelle ermüden.

### Spot-Master 2 an die Kameraausrüstung individuell angleichen

Das Gerät wurde nach der international gültigen Norm DIN 19010 hergestellt, es zeigt exakt an und entspricht genau den fotografischen Anforderungen. Zeigt ein Testfilm, daß ein individueller Angleich an Kameraausrüstung und Filmmaterial nötig ist: Korrekturwert eingeben – Seite 15.

# Inhalt

	Seite
Display einschalten . . . . .	2
Batterie einlegen oder wechseln . . . . .	2
Bedienungselemente: Vier Tasten und ein Schieber . . . . .	3
Filmempfindlichkeit einstellen . . . . .	4
Belichtung messen mit Graukarte . . . . .	4
Blitzlicht messen . . . . .	5
Dauerlicht messen . . . . .	9
Dauerlicht: Kontrast messen – Mittelwert bilden . . . . .	11
Messen im Zonensystem . . . . .	12
Korrekturwerte eingeben, verändern, messen . . . . .	15
Für Cineaufnahmen: Blenden ermitteln . . . . .	17
Wenn die Anzeige blinkt . . . . .	19
Technische Daten . . . . .	20



## Display einschalten

Beliebige Taste einmal drücken – es erscheint das Display mit den zuletzt ermittelten Werten – das Display wird automatisch ausgeschaltet – etwa 15 Sekunden nach der letzten Messung.

## Batterie einlegen oder wechseln

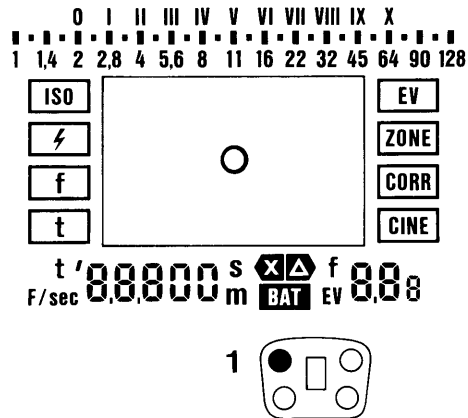
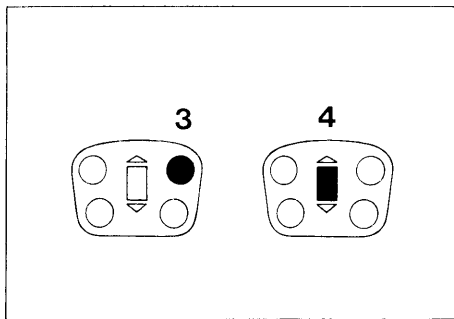
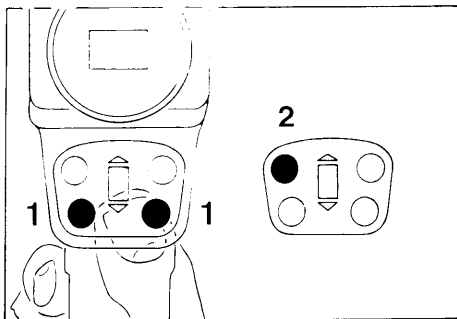
9-V-Batterie Alkali-Mangan oder NC-Akku – Batteriefach im Handgriff öffnen – alte Batterie abklemmen – Batterieclips auf die neue Batterie drücken – Batterie einlegen und Batteriedeckel wieder aufschieben.

Mit einer Batterie sind ca. 1000 Messungen möglich.

Leuchtet die Warnmarke BAT, sind noch 50 Messungen möglich – möglichst bald Batterie wechseln – die gespeicherten Werte werden gelöscht.

Selbsttest nach Batteriewechsel: Der Microcomputer führt einen Selbsttest durch – dabei werden alle Segmente der Display-Anzeige gezeigt; ist die Anzeige nicht vollständig, Batterie abklemmen und nochmals anschließen – anschließend stellen sich die Initialwerte ein:

ISO	100.21°	EV (LW)	120
⚡	'60	ZONE	–
f	5,6	CORR	1.0 00
t	'125	CINE	18 F sec



## vier Tasten und ein Schieber

### 1 zwei Funktionstasten

Mit den beiden unteren Tasten werden die Funktionen angewählt – mit der linken von oben nach unten – mit der anderen umgekehrt – am besten ausprobieren.

Die angewählten Funktionen sind im Display durch einen Rahmen markiert.

### 2 Einzelmeßtaste

### 3 Mittelwerttaste

### 4 Werteschieber

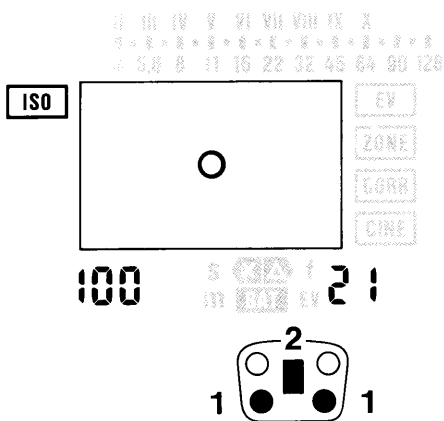
zum Ändern der Werte.

Bei den Einstellungen und Messungen, die jetzt beschrieben werden, sind die Tasten, die gedrückt werden müssen, schwarz markiert und mit einer Ziffer gekennzeichnet, wie zB oben die

1 = Einzelmeßtaste.

Im Display darüber werden Einstell- und Meßwerte als Beispiele angegeben. Maßgebend sind natürlich immer nur die Werte, die auf dem Display im Spot-Master erscheinen.

3



## Filmempfindlichkeit einstellen

- 1 Eine der Funktionstasten drücken bis die Funktion ISO durch den Rahmen markiert ist – mit dem
- 2 Werteschieber Filmempfindlichkeit einstellen – angezeigt wird:  
digital links: ASA    digital rechts: DIN

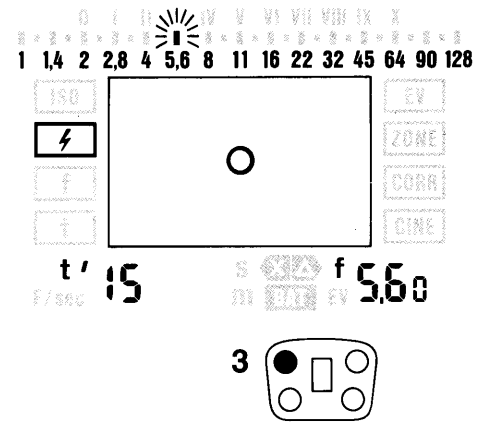
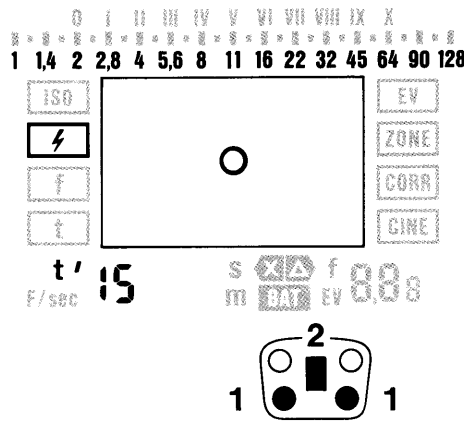
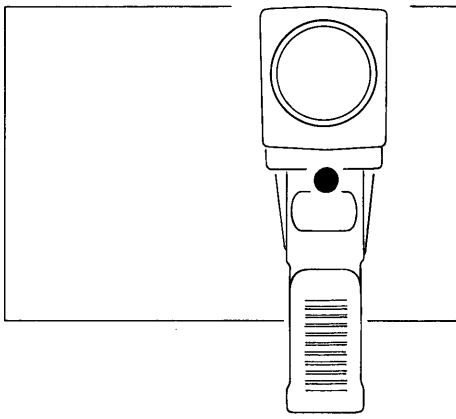
Beim Weiterschalten in eine andere Bedienfunktion wird der Wert gespeichert – eine bereits ermittelte Blenden-Zeit-Kombination wird entsprechend geändert.

## Belichtung messen mit Graukarte

Graukarte mit einem Remissionsvermögen von 18% an bildwichtiger Stelle anbringen und mit dem Spot-Master 2 aus entsprechender Entfernung anmessen.

Beiliegende, selbsthaftende Graukarten lassen sich auf allen Objekten einfach anbringen – für Meßentfernungen bis etwa 3,5 m – bei größeren Entfernungen zB vier Aufkleber zu einem Quadrat zusammenfügen – mit dem Sucher kontrollieren, daß mit dem

1°-Meßkreis nur die Graukarten erfaßt werden – bei Bedarf Graukarten (je 30 Stück) beim Gossen-Service Ihres Landes anfordern.



## Blitzlicht messen

Dauerlicht wird entsprechend der Synchronzeit mitgemessen

- Blitzgerät mit dem Spot-Master 2 verbinden – sonst keine Messung möglich: Blitzgerät und Spot-Master 2 mit Synchronkabel verbinden  
oder  
Startblitzgerät oder Infrarotauslöser auf den Sucherschuh stecken – kabellose Fernauslösung –

oder

Blitzgerät auf den Sucherschuh stecken –

Sucherschuh und Synchronbuchse nicht gleichzeitig belegen!

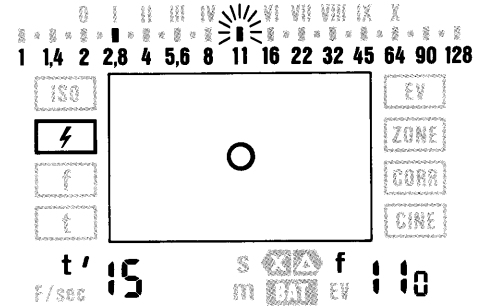
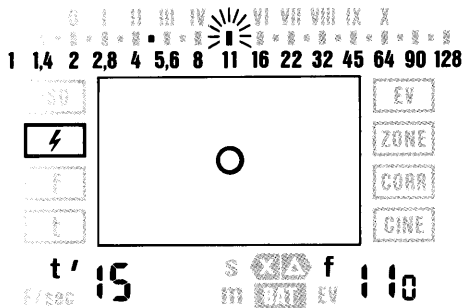
**Nicht benutzten Anschluß mit dem Berührungsschutz abdecken!**

- 1 Mit einer Funktionstaste Funktion anwählen –
- 2 mit dem Werteschieber Verschlusszeit

(Synchronzeit) einstellen – im Bereich  $1/1000$  bis  $1/8$  sec incl  $1/90$  sec – (die Synchronzeit muß mindestens so lang sein wie die Blitzdauer) – je länger die Verschlusszeit, umso größer der Anteil an Dauerlicht – die Verschlusszeit wird angezeigt: digital links: t...

- Meßstelle oder Graukarte anvisieren – eine vom Blitz beleuchtete Stelle –
- 3 Einzelmeßtaste drücken – der Blitz wird automatisch ausgelöst –

5



der exakte Blendenwert aus der Summe von Blitz- und Dauerlicht wird angezeigt:

digital rechts: f... und blinkend auf der analogen Blendenskala – der Blendenwert für den Dauerlichtanteil wird angezeigt:

analog auf der Blendenskala, nicht blinkend. Diese Anzeige läßt erkennen, um wieviel Stufen das Umgebungslicht von der Blitzmessung abweicht.

**Im Anschluß an diese Messung kann der Kontrast gemessen werden**

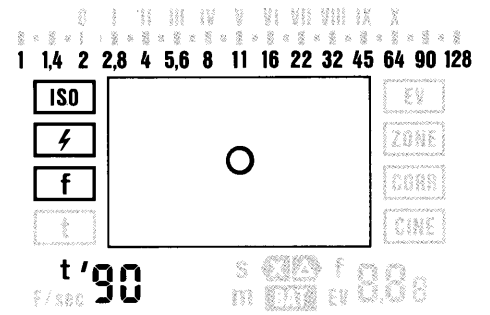
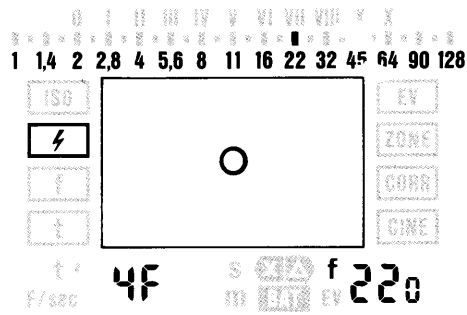
zwischen

- Motivteilen, die vom Blitzlicht beleuchtet werden und
- Motivteilen die nur vom Umgebungslicht beleuchtet werden.

**Kontrast messen zwischen Blitz- und Umgebungslicht**

Die Blitzmessung wurde bereits durchgeführt, der Wert ist gespeichert –

- anvisieren: eine Stelle im Motiv, die nicht vom Blitzlicht beleuchtet wird, sondern nur vom Umgebungslicht –
- rechte Taste drücken – es wird kein Blitz ausgelöst – der Kontrastwert wird angezeigt: analog auf der Blendenskala – nicht blinkend – anstelle der



bisherigen Anzeige des Dauerlichtanteils.

- Weitere Kontrastmessungen sind möglich, in Motivteilen, die nur vom Dauerlicht beleuchtet werden: rechte Taste drücken.

#### mehrfach blitzen –

**Anzahl der nötigen Blitze ermitteln**  
wenn der gewünschte Arbeitsblendenwert nach der ersten Belichtungsmessung noch nicht erreicht ist

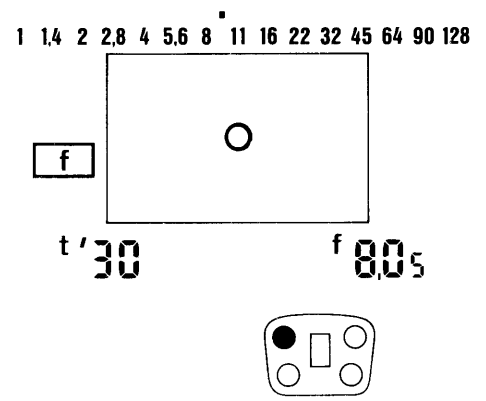
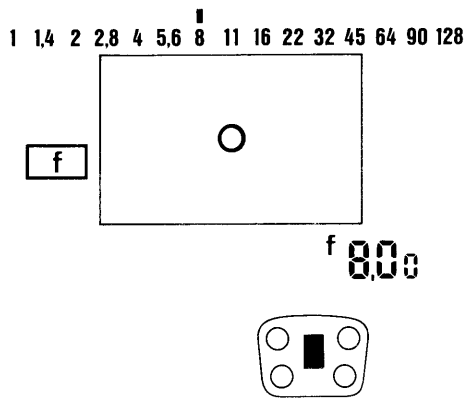
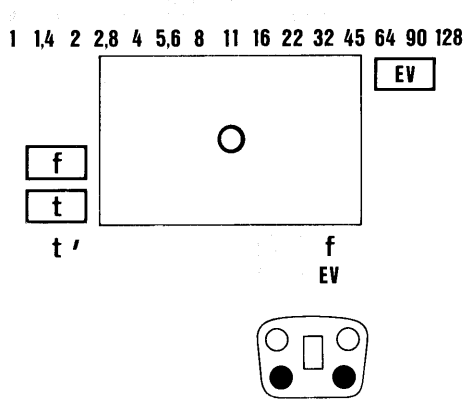
- Mit dem Werteschieber gewünschte Blende einstellen – wird angezeigt: digital rechts: f... und analog auf der Blendenskala  
die Zeitanzeige digital links verschwindet –  
an dieser Stelle wird jetzt die Anzahl der nötigen Blitze angezeigt –  
zB 4F = 4 Blitze –  
bis zu 15 Blitze –  
wird eine bestimmte Anzahl von Blitzen gewünscht:

- Anzahl der Blitze mit dem Werteschieber direkt einstellen.

#### Soll nach der Blitzmessung eine andere Verschlusszeit eingestellt werden

- Funktion ISO oder f anwählen –
- wieder Funktion anwählen –
- mit dem Werteschieber neue Verschlusszeit (Synchronzeit) einstellen.
- Einzelmeßtaste drücken.





## Dauerlicht messen

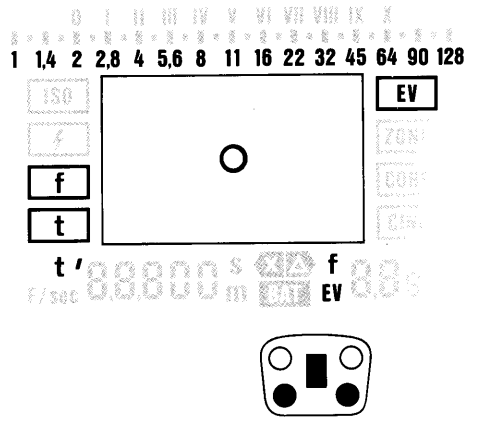
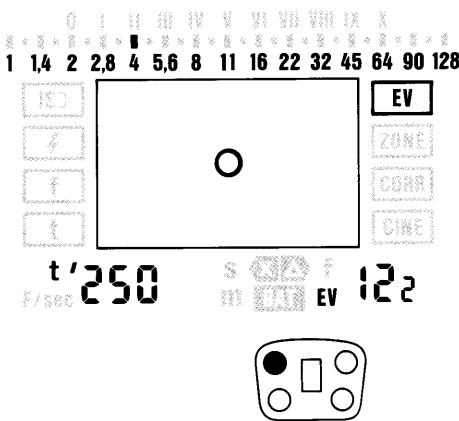
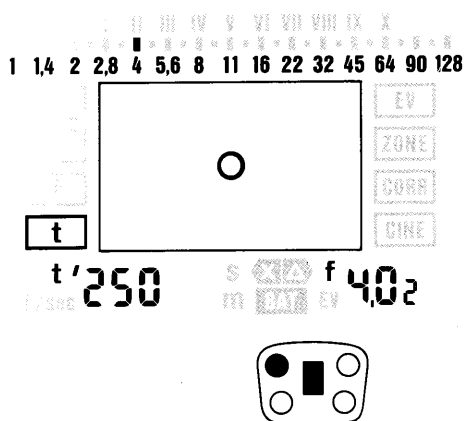
- Mit Funktionstaste anwählen:
  - f** = Dauerlichtmessung mit Blendenvorwahl – ermittelt wird die zugehörige Belichtungszeit – Feinabstufung am Blendenwert
  - t** = Dauerlichtmessung mit Zeitvorwahl – ermittelt wird die zugehörige Blende
  - EV** = Dauerlichtmessung – ermittelt wird der Belichtungswert
- Bereits gespeicherte Werte werden angezeigt.

### in der Funktion f:

- mit dem Werteschieber Blende vorwählen – wird angezeigt:
- digital rechts: f... (Blendenzwischenwerte stammen aus der letzten Messung, sind bei der Blendenvorwahl bedeutungslos) und analog auf der Blendenskala (zur besseren Verdeutlichung gerundet).
- Die zu messende Stelle anvisieren –
- Einzelmeßtaste drücken –

die gemessene Zeit wird angezeigt:  
digital links: t ... –  
Feinabstufung in 1/10 Stufen immer am Blendenwert

9



### in der Funktion t:

- mit dem Werteschieber Belichtungszeit einstellen – wird angezeigt:
- digital links: t ...
- die zu messende Stelle anvisieren –
- Einzelmeßtaste drücken –
- die gemessene Blende wird angezeigt: digital rechts: f ... und auf der analogen Blendenskala – gerundet.

### in der Funktion EV:

- Die zu messende Stelle anvisieren –
- Einzelmeßtaste drücken – der Belichtungswert wird angezeigt: digital rechts: EV ... mit Feinabstufung – außerdem wird eine Zeit-Blenden-Kombination angezeigt: digital links: t... und auf der analogen Skala – gerundeter Blendenwert –

### Zeit-Blenden-Kombination abfragen:

- Werteschieber nach oben oder unten
- oder Übergang auf die Funktionen t oder f.

Kontrastmessungen sind möglich in den Funktionen t, EV, CINE. Die entsprechenden Blendenwerte werden auf der analogen Skala angezeigt. Meßvorgang wie „Dauerlicht – Kontrast messen“ mit Zeitvorwahl.